LewitzKurier

Informationsblatt für Banzkow und Mirow — Unkostenpreis: 0,50 € / Nr. 142 / Mai 2005

Von der Eiszeit auf den Banzkower Dorfplatz

Unsere „versteinerte" Kartoffelmaus wurde Einwohner Nr. 2235

Der siebente Pflanzmarkt am 7. Mai auf dem Banzkower Dorfplatz wurde durch ein besonderes Ereignis geprägt. Die „Neddelradspatzen" waren extra früh aufgestanden, um die „versteinerte" Kartoffelmaus als jüngste und zugleich älteste Mitbewohnerin bei herrlichem Wetter in Banzkow zu begrüßen. Und sie machten ihre Sache gut, mit einem „Mäuseliedchen", einem „Mäusegedicht" und einem „Mäusetänzchen" nahmen sie die Steinmaus in ihre Arme. Und sie staunten gemeinsam mit den vielen Besuchern des Pflanzmarktes darüber, wie alt die jüngste Einwohnerin unserer Gemeinde ist.

Vom Fachmann, Herrn Brasch, aus Raben Steinfeld wurde eine exakte Altersbestimmung vorgenommen und die besagt: unsere Steinmaus ist eigentlich vor 1,89 Milliarden (!) Jahren in Finnland als Granit geboren und mit der letzten Eiszeit in die Kiesgrube nach Brüel „gewandert". Ob sie vielleicht als Elefant in Finnland losmarschierte und als Maus nun in Banzkow ihre neue Heimat fand?

Alle Körperteile der Maus sind so gefunden worden, sind also kaum bearbeitet. Natürlich wurde ihr kleiner Schnauzbart eingekerbt und zwei verschiedenfarbige Augen aufgesetzt. Ansonsten ist alles ein reines Naturprodukt!

Unsere neue Einwohnerin verdanken wir einem Vorschlag von Johanna Piper, die zum Frühschoppen vor zwei Jahren diesen Vorschlag unterbreitete. Die Kartoffelmaus gehört ja seit unserer 700-Jahrfeier im Jahr 2000 zu unserer Gemeinde, und Johanna wollte sie gern ständig als freundliche „Empfangsdame" auf unserem Dorfplatz sehen. Und wenn man die große Kurve am „Störtal" durchfahren hat, dann schaut man unserer „Steinmaus" direkt in ihr gastfreundliches Gesicht und fühlt sich gut aufgenommen in unserem Dorf.

An der Umsetzung der Idee von Johanna hat Herr Harry Hermann vom ibs Ingenieurbüro Schwerin besonders aktiv mitgewirkt, die Firma, die die meisten Straßenneubauten in Banzkow projektiert und in der Baudurchführung begleitet hat.

Mehrere Findlinge in Banzkow tragen seine Handschrift. Und es gab natürlich auch einen Künstler, der die Findlinge zu unserer „Steinmaus" zusammengesetzt hat. Seinen Namen verraten wir aber nicht, er möchte anonym bleiben. Nicht nur die neue Seejungfrau in Boltenhagen ist ein Rätsel, auch unsere „Steinmaus" bewahrt sich ein letztes Geheimnis ...

Die steinerne Kartoffelmaus wird von Johanna mit Störwasser getauft

Wir bedanken uns bei allen „Geburtshelfern" unserer Steinmaus und hoffen, dass sie die Begrüßungsdusche mit echtem Störwasser lange frisch hält.

UNSER PFLANZMARKT ...

... wurde natürlich auch seinem ursprünglichen Zweck voll gerecht. Es ist immer wieder schön mitzuerleben, wie unsere Veranstaltungen durch viele Besucher und Interessenten genutzt werden. Es war eine lockere und angenehme Atmosphäre, man tauschte (klein-)gärtnerische Tipps aus und trug stolz die eingekauften Pflanzen nach Hause – die Regenschauer sorgten für ein optimales Pflanzwetter. In den nächsten Tagen und Wochen können wir erleben, wie dadurch unsere Vorgärten noch anziehender werden.

Wir bedanken uns beim Störtalverein, bei Frau Franka Wiegel und bei Frau Junewitz für die Vorbereitung und Durchführung des Pflanzmarktes, die Händler waren alle zufrieden und wollen gern im nächsten Jahr wiederkommen.

Auch die Muttis der KITA-Gruppe waren mit dem Erlös des **KUCHENBASARS** zufrieden. Über 150 Euro konnten für die Abschlussfeier im Kindergarten eingenommen werden.

So hat also unser 7. Pflanzmarkt viele Wünsche erfüllt, und im nächsten Jahr treffen wir uns alle wieder rund um die „Steinmaus" zum 8. Pflanzmarkt!

S. Leo

Überraschungsbesuch im Trendhotel

Ministerpräsident Dr. Ringstorff zu Gast in Banzkow

Eine sehr angenehme Aufgabe führte den Ministerpräsidenten unseres Landes ins Banzkower Trendhotel. Er konnte nämlich einen Fördermittelbescheid zum Aufbau des Wellnessbereiches im Hotel überreichen.
Diese Angebotserweiterung wird nach ihrer Fertigstellung sicherlich nicht nur von den Hotelgästen, sondern auch von den Banzkowern intensiv genutzt, noch in diesem Jahr soll alles fertiggestellt werden.
Dr. Ringstorff nutzte seinen Besuch aber auch, um sich das Trendhotel etwas genauer anzusehen. Unter der sachkundigen Führung der beiden Geschäftsführer, Frau Kukla und Herr Günther, fand er zunehmend Gefallen an dem ihm Vorgestellten, nachdem er doch auch mit eher skeptischen Blicken bei seiner Ankunft den ziemlich sachlichen und kastigen Bau gemustert hatte.
Aber richtig munter wurde unser „MP", als wir ihm das Störtalmuseum vorstellten.
Er gab sich gar keine Mühe, seine Begeisterung zu verbergen. Viele Exponate weckten Erinnerungen in ihm, und als waschechter Mecklenburger gab es für ihn keinerlei ungelöste Rätsel in den Ausstellungsräumen. Dementsprechend unkompliziert und informativ waren dann auch die nachfolgenden Gespräche, bei denen Dr. Ringstorff auch über seine gerade zu Ende gegangene Reise nach China und in andere Länder und die damit verbundenen möglichen neuen Wirtschaftskontakte informierte.
Vielleicht gibt es dann häufiger Besucher aus China hier bei uns, die sich nach ihren dienstlichen Aufgaben im Wellnessbereich des Trendhotels entspannen und erholen und sich im Museum die Geschichte unseres Dorfes, seiner Menschen und der gesamten Region erklären lassen. Dafür hat uns der Ministerpräsident gute Voraussetzungen bestätigt und seine ehrliche Anerkennung ist nicht zuletzt ein vorgezogener Glückwunsch zum 5-jährigen Geburtstag des Störtalmuseums im Mai an die aktiven und ideenreichen Mitglieder der Museumsgruppe und ihren „Chef" Helmut Wiemeyer. Wir freuen uns mit ihnen!

S. Leo

NEUES AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG

Jahresrechnung für 2004 einstimmig beschlossen

10. Gemeindevertretersitzung zog finanzielle Bilanz

Ja, es war am 28.04.2005 schon die 10. Gemeindevertretersitzung nach der Neuwahl im Juni des vergangenen Jahres, wiederum ein Beleg für die kontinuierliche Arbeit unserer Gemeindevertreter.
In den vergangenen Monaten haben auch die „Neulinge" gut ihre verantwortungsvolle Arbeit wahrgenommen, sind mittlerweile schon fast „alte Hasen". So konnten sie auch mit großer Sachkunde den wichtigsten Tagesordnungspunkt der 10. Sitzung begleiten, nämlich die Beschlüsse zur Jahresrechnung 2004.
Die Kämmerei hat gemeinsam mit dem Hauptausschuss diese wichtigen Beschlüsse vorbereitet, in dem die Erfüllung des Haushaltsplanes 2004 und eine Vielzahl von Einzelbelegen akribisch geprüft wurden. Zum Schluss gab es bei allen Beteiligten wie auch schon in den Vorjahren großes Aufatmen – alles war in Ordnung, es gab keinerlei Beanstandungen. Deshalb konnte die Bürgermeisterin für das Finanzjahr 2004 einstimmig entlastet werden, damit war auch bei mir großes Aufatmen angesagt. Die Bürgermeisterin ist nämlich von dem gestrengen Prüfverfahren ausgeschlossen, damit nicht eventuell Einfluss auf die Ergebnisse genommen werden kann.
Einige wenige Zahlen sollen das Finanzjahr 2004 noch einmal belegen. Im Verwaltungshaushalt haben wir 1,8 Millionen Euro und im Vermögenshaushalt 721.000 Euro ausgegeben. Bei manchen Haushaltspositionen ergaben sich auch Einsparungen, weil wir bei Ausschreibungen, Baumaßnahmen und anderen Positionen immer wieder auf sparsame, aber trotzdem sinnvolle Realisierung achten. Dadurch konnte unser geplantes Jahresergebnis verbessert und der Stand der finanziellen Rücklage zum 1.01.2005 auf 394.000 Euro erhöht werden. Demgegenüber stehen aber 245.000 Euro Kreditschulden, die wir noch für unser Feuerwehrhaus zurückzahlen müssen. Ein Teil der Rücklage ist aber auch schon für Investitionen in diesem Jahr eingeplant. Eine aktuelle Beschlussfassung gab es in dieser Beziehung am 28. 4. auch, nämlich die Vergabe für die neue Skateranlage. Dafür wird die Gemeinde ca. 13.000 Euro ausgeben und so die Vielfalt der Freizeitmöglichkeiten für unsere Kinder und Jugendlichen wieder erhöhen. Die lange Durststrecke der Skater durch die Zerstörung der bisherigen Anlage durch Sturm wird damit beendet, und es wäre schön, wenn ein (jugendlicher) Skater-Fan-Club ein waches Auge auf die neue Anlage haben würde, um sie recht lange in einem für alle anziehenden Zustand zu erhalten.
Thema der Gemeindevertretersitzung war auch das neue Raumordnungsprogramm, das uns zur Stellungnahme vorlag. Leider bedeutet diese Neufassung, dass wir zukünftig unseren Status als ländlicher Zentralort verlieren sollen und damit natürlich auch eine Menge Geld. Ob unser vorgesehener Protest hilft, das zu verhindern? Bestandteil des Raumordnungsprogramms ist auch die Ausweisung von Eignungsräumen für Windkraftanlagen. Zur Zeit sind wir dort noch nicht vorgesehen, aber Begehrlichkeiten sind natürlich geweckt. Die landwirtschaftlichen Flächen zwischen der ehemaligen KIM und der Wohnbebauung sind eifrigen Investoren schon aufgefallen, und es gibt mehrere Anfragen an die Gemeinde. Wir haben aber dazu noch keine Entscheidung getroffen und würden auch vorher auf jeden Fall über Informations- bzw. Einwohnerversammlungen die Meinung unserer Bürger erfragen, weil dieses Thema sehr sensibel und vielschichtig ist.
Also, es gibt immer wieder neue Probleme und Herausforderungen – jetzt freuen wir uns aber erst einmal auf ein schönes und unterhaltsames Pfingstwochenende im Neddelrad!

S. Leo

100 JAHRE HOLZFEST BANZKOW

Programm zur Jubiläumsveranstaltung Pfingsten im Neddelrad vom 13. bis 15. Mai

FREITAG, 13. MAI

ab 21.00 Uhr
Jugenddisco
mit einer attraktiven Einlage
Eintritt: 3,00 Euro

SONNABEND, 14. MAI

11.00 Uhr
Eröffnung des historischen Marktes mit Freibieranstich

11.00 – 17.00 Uhr
Sony Frankello und Lilian Kröplin vom Elefantenhof Platschow mit ihren Elefanten MALER und KENIA im Neddelrad zu Gast

- Vorstellung von Elefantendressuren
- Reiten auf Elefanten
- Tauziehen mit Dickhäutern
- Füttern der grauen Riesen (Äpfel und Möhren können mitgebracht werden)

11.00 – 17.00 Uhr
Die Museumsgruppe des Störtal e.V. lädt ein zur Schau von historischem Handwerk wie z.B.

- Tischler / Stellmacher
- Schmiede
- Besenbinder
- Spinnen / Klöppeln.

Dazu werden handwerklich hergestellte historische Dinge zum Verkauf angeboten, so u.a.

- Baumbowle
- Schmalzstullen
- Omas Handarbeiten für die Enkel (Plüschtiere, Socken, Schals, Handschuhe ...)
- kleine Haustierschau mit Verkauf von Kaninchen, Hühner, Tauben.

12.00 – 12.30 Uhr
Vorführung von Jagd- und Gebrauchshunden – Pächtergemeinschaft der Jäger (dazu von
11.00 – 17.00 Uhr
Kleine Trophäenschau)

13.00 – 13.30 Uhr
Auftritt der Line-dance-Gruppe der Banzkower Schule

14.00 – 15.00 Uhr
Der Trachten- und Volkstanzverein Parchim e.V. stellt Mecklenburger Volkstänze und Trachten vor.

15.00 – 15.30 Uhr
Kinderzirkus
Die kleinen Artisten können sich zu Beginn der Veranstaltung melden, üben mit Lilian Kröplin ein kleines Programm ein und führen es dann geschminkt und eingekleidet den Besuchern des historischen Marktes vor.

16.00 – 17.00 Uhr
Das Blasorchester lässt volkstümliche Klänge ertönen und lädt damit gleichzeitig zu einem kleinen Tänzchen unter den Buchen ein.
Ein Drehorgelspieler ist auch mit von der Partie, dazu der Anglerverein mit einem Familien-Zehnkampf (mit wertvollen Preisen) und natürlich kann auch wieder Volleyball gespielt werden. Dazu gibt es deftige Hausmannskost wie z.B. frisch geräucherten Fisch, Schwein am Spieß, Kesselgulasch vom Wild und die beliebten Kartoffelpuffer aus der „Mirower Küche".
Eintritt: 2,00 Euro,
Kinder bis 12 Jahre frei
ab 21.00 Uhr
Tanz im großen Festzelt
mit einer spannenden Karate-Einlage
Eintritt: 5,00 Euro,
Einlass ab 16 Jahre

SONNTAG, 15. MAI

Zum 9. Mai
Trecker-Jeep-Treck
ab 8.00 Uhr:
Abnahme der Fahrzeuge
(Bitte Anmeldungen im Amt bei Frau Jürgens unter Telefon 03861 / 5502-20!)

ab 9.00 Uhr
Spannende Wettkämpfe
ca. 12.30 Uhr
Auswertung und Übergabe der Pokale.
Danach zum Anlass „100 Jahre Holzfest" eine beeindruckende Schau historischer Landtechnik, präsentiert von Heinz-Udo Klatt aus Plate
Nachmittags im Festzelt

ab ca. 14.30 Uhr
Modenschau von R+B-Moden aus Crivitz

ab 15.00 Uhr
Lustige Pudel- & Taubenshow von den „Samels jr.".
Dazu auch flotte Musik.
Eintritt: 3,00 Euro
(von 9.00 – ca. 17.00 Uhr Kinder bis 12 Jahre frei)

ab 21.00 Uhr
Tanz am Pfingstsonntag
im Festzelt und gegen 23.00 Uhr ein Riesen-Jubiläumsfeuerwerk mit sensationellen Raketen
Eintritt: 5,00 Euro,
Einlass ab 16 Jahre
Dazu an allen Tagen Schaustel-ler, gutes Angebot an Speisen und Getränken, Kegeln, Armbrustschießen, Torwand, Hüpfburg und Bungee-Trampolin (nur am Sonntag!).
Alle sind herzlich eingeladen!

Gemeinde Banzkow

NEUES aus unserer Schule

Auf den Spuren der Vergangenheit

Am 21. 4. 2005 unternahmen die Schüler der 7. Klassen eine spannende Zeitreise in die Vergangenheit. Wir besuchten den altslawischen Tempelort Groß Raden am Sternberger See.
Eine interessante Führung über die malerisch gelegene Halbinsel mit Bohlenwegen und Burgwall, Flechtwandhäusern und Kultstätten brachte uns das Leben und Arbeiten der Menschen vor 1000 Jahren nahe. Begeistert schlüpften wir in die Rollen mittelalterlicher Handwerker, um nach überlieferter Art Brot zu backen oder Zinn zu gießen.
Unser Tipp: Groß Raden hält nicht nur für Schüler viele Überraschungen bereit, sondern auch die anderen Familienmitglieder kommen dort auf ihre Kosten. Unter großen Buchen müsst ihr suchen!

Sport für die Jüngsten

Da den meisten Mädchen nicht der Sinn nach Fußball steht, wurde für diese Altersklasse der Orientierungsstufe seit dem Turnhallenbau 1997 eine Handballmeisterschaft ins Leben gerufen. Mit großem Eifer wurden die letzten Sportstunden vor dem Turnier genutzt, um die Stammsieben zu finden. Eine Position gab oft Anlass für Diskussionen – „Wer traut sich ins Tor zu gehen?".
Trotz aller Dispute wurden sich die Mädchen der 5. und 6. Klassen einig über die Aufstellungen und fieberten ihrem Handballnachmittag entgegen.
Der Tag des Turniers brachte dann so manche Überraschung. Standen doch die körperlich unterlegenen Mädchen der 5. Klasse ihren um 1 oder 2 Jahre älteren Gegnerinnen in spielerischer Hinsicht kaum nach.
So brachte erst das letzte Turnierspiel den Ausschlag zu Gunsten der Klasse 6b.
Auch wenn die „kleinen" Mädchen „nur" Platz 3 belegten, spendeten sie den Siegerinnen herzlichen Applaus und freuen sich schon auf das Turnier im Frühjahr 2006. Dann sind sie die „Großen" und hoffen dann die Mädchen der neuen 5. Klasse (handballerisch) in die Schranken weisen zu können.

Es belegten den	
1. Platz	Klasse 6b
2. Platz	Klasse 6a
3. Platz	Klasse 5
Beste Spielerin:	
Claudia Rachow	(Klasse 6a)
Beste „Torfrau":	
Jule Zachow	(Klasse 5)

Frank Reichel

Straße am Neddelrad erhält Schwarzdecke

In der Woche nach Pfingsten ist es soweit! Dann erhält die neue Straße am Neddelrad die Schwarzdecke. Die Bauarbeiter liegen gut im Plan und für die Anlieger ist damit die Zeit der Behinderungen und Einschränkungen bald vorbei. Wieder ein Stück neu Geschaffenes in unserer Gemeinde, worüber wir uns dann alle freuen können. Aber bei aller Begeisterung, trotzdem Fuß vom Gas! Es bleibt bei Tempo 30!

S. Leo

ANZEIGEN

Für die anlässlich meiner
Jugendweihe
so zahlreich übermittelten Aufmerksamkeiten und Geschenke bedanke ich mich auch im Namen meiner Eltern recht herzlich.

Banzkow, im April 2005
Felix Esslinger

Ein herzliches Dankeschön unseren Kindern, Geschwistern, Freunden und Bekannten sowie allen Bürgern, die uns zu unserer
Goldenen Hochzeit
so reichlich mit Blumen und Geschenken bedacht haben. Ein besonderes Dankeschön an unseren Ministerpräsidenten, Herrn Dr. Harald Ringstorff, an den Landrat, Herrn Iredi, an die Bürgermeisterin, Frau Solveig Leo, und die Gemeindevertretung Banzkow, dem Gaststättenpersonal Losereit in Pinnow sowie Herrn Sabban für seine kulturelle Umrahmung up hoch und platt.

Banzkow, im April 2005
Günter und Erika Ehmke

Kunst für Schüler 2005

Im Rahmen eines landesweiten Projektes „Künstler für Schüler" nehmen alle Schüler der Klasse 8c an einem Kunstprojekt in der Regionalen Schule Banzkow teil.
Die Projektwoche fand vom 14. bis 18. März unter der Leitung der Dipl.-Bildhauerin Ursula Margarete Mertens und der Kunstlehrerin C. Jürß statt.
Der Titel dieses Projektes lautete: „Selbstporträt-Aber witzig- sich nicht so ernst nehmen".
Wir arbeiteten mit Naturton, Gips und Acrylfarben, die von Frau Ursula Margarete Mertens mitgebracht wurden. So konnten wir in dieser Woche unserer kreativen Ader freien Lauf lassen.
Wir formten aus Ton unsere Gesichter, amüsierten uns über Nasen- und Mundformen und experimentierten auf dem Weg zum fertigen Abdruck mit vielfältigen Varianten und Materialien.
Lustig sahen die Masken aus: Mit Mütze oder Brille, Stroh oder Wolle, einäugig oder mit herausgestreckter Zunge.
Es war eine tolle Woche. Wir lernten eine geduldige und sympathische Künstlerin kennen, verwandelten einen Klassenraum in kreative Unordnung und wissen vor allem jetzt, dass Kunst mehr ist, als nur einen Pinsel in eine Farbpott zu tauchen.

Die Klasse 8c der Regionalen Schule Banzkow

Der Maibaum ist geschmückt

Begeistert schmückten unsere „Neddelradspatzen" den diesjährigen Maibaum. Die Gemeindearbeiter Angela Schmidl und Detlev Ritter hatten eine schön ergrünte Birke ausgesucht, und emsig waren unsere Jüngsten dabei, Schmetterlinge, Bienchen, Käfer, Luftballons und viele bunte Bänder daran zu befestigen. Zum Schluss bestaunten viele strahlende Kinderaugen den lustigen Maibaum und verabschiedeten sich mit einem Frühlingslied vom Dorfplatz. Und sogar unsere Steinmaus hat mir verraten, dass sie schon viel von ihrer neuen Heimat Banzkow von den geschwätzigen Bewohnern des Maibaums erfahren hat. Deshalb Danke! an unsere Neddelradspatzen!

Das Märchen von der Kartoffelmaus

Kennt ihr auch Kartoffeln, die anderen Figuren gleichen? Manche Kartoffeln sehen kleinen Mäusen ähnlich. Um so eine Kartoffelmaus geht es in meiner Geschichte.

Vor langer, langer Zeit lebte in einem kleinen Dorf eine fröhliche Kartoffelmaus. Die kleine, dicke Kartoffelmaus wohnte mit ihren Kartoffelfreunden in einer Erdhöhle. Gemeinsam spielten, lachten und tobten sie unter der Erde. Sie führten ein wirklich glückliches Leben. Das Kartoffelreich wurde von einem König beherrscht. Er sorgte dafür, dass alle Kartoffeln ein gutes Leben führten, denn sie sollten einmal dick und rund werden, damit sie besonders gut schmecken. Er war ein sehr guter König, aber er achtete darauf, dass alle die Regeln im Kartoffelland einhalten. Wer das Kartoffelreich verlässt, darf nie mehr zurückkommen.

Die kleine Kartoffelmaus wurde von Tag zu Tag trauriger. Sie hatte plötzlich keine Freude mehr am Spielen mit den anderen Kartoffeln. In ihrer Höhle war es dunkel, feucht und kalt. So trug es sich zu, dass die Maus auf die Suche nach einem wärmeren Ort ging. Sie wanderte bis zur Erdoberfläche. Dort wurde sie so sehr geblendet, dass sie lange Zeit ihre Augen nicht aufmachen konnte. Es war so schön warm hier oben. Hier möchte sie am liebsten bleiben. Aber was war nur mit ihren Augen los? Sie versuchte es noch einmal sie aufzumachen. Und jetzt gelang es ihr. Was meint ihr, wie unsere Kartoffelmaus staunte, als sie die schöne Welt der Menschen sah? Hier waren große, grüne Bäume, Wiesen, gelbe Rapsfelder und vor allem viel Licht und Wärme. Hier kann es mir nur gut gehen, dachte die Kartoffelmaus. Sie blieb einfach auf dem Feld liegen und sonnte sich.

Einige Stunden später kamen spielende Kinder am Feld vorbei. Ein kleines Mädchen namens Michelle sah die Kartoffel, die wie eine Maus aussah. Sie freute sich sehr und nahm die Kartoffel mit nach Hause. Michelle zeigt ihrer Mutter die gefundene Kartoffelmaus und setzte sie dann in ihrem Zimmer vor das Fenster. Hier ist es aber schön warm und hell, dachte die Kartoffelmaus und fühlte sich richtig wohl. So lag die Kartoffelmaus viele Tage in Michelles Zimmer. Eigentlich konnte unsere Kartoffelmaus so richtig zufrieden sein, aber auch jetzt wurde sie wieder traurig. Warum bin ich so traurig und unzufrieden?, überlegt sie. Plötzlich fielen ihr die Kartoffelfreunde ein, und sie hatte große Sehnsucht nach ihren gemeinsamen Spielen und Späßen. Sie wollte ihre Freunde unbedingt wiedersehen. Wie aber sollte sie auf das Feld zurückkommen? Sie wusste, dass sie nicht zurückkommen durfte, aber die Sehnsucht war größer.

Als Michelle aus der Schule kam, war die Kartoffel schon ganz welk geworden. Sie sah wirklich nicht mehr sehr gesund aus. So brachte Michelle die Kartoffelmaus auf das Feld zurück und wünschte ihr dort ein besseres Leben. Die Kartoffelmaus machte sich auf den Heimweg. Sie kullerte durch dunkle, kalte Gänge in ihre Höhle zurück. Wie sehr freute sich die Kartoffelmaus ihre Freunde wiederzutreffen, mit ihnen zu lachen und zu spielen. Sie erzählte ihnen ganz ausführlich von ihrer Reise ans Licht. Die anderen Kartoffeln sehnten sich nun auch danach, einmal das Licht und die Wärme zu spüren. Sie planten sofort ihre gemeinsame Reise an die Erdoberfläche.

Der Kartoffelkönig erfuhr vom Plan der anderen Kartoffeln und wurde sehr böse. Er tobte vor Wut und drohte den Kartoffeln mit böser Rache. Die kleine Kartoffelmaus wollte ihre Freunde schützen und bat den König nur sie zu strafen. Der Kartoffelkönig versteinerte die Kartoffelmaus. Ihre Freunde aber rollten sie so an die Erdoberfläche, weil sie das Licht und die Wärme so liebte.

Die versteinerte Kartoffelmaus steht nun auf dem Dorfplatz des Ortes Banzkow.

Michelle Mausolf
8 Jahre

STÖRTAL INFORMIERT UND LÄDT EIN

Störtal e.V. 19079 Banzkow,
Straße des Friedens 12,
Tel. 03861 / 300818
E-Mail: stoertal-verein@freenet.de

Freitag, 20. Mai – 18.00 Uhr
FOTO- & KURZFILMWETTBEWERB
Ausstellungseröffnung im Gemeindehaus Sukow

Freitag, 20. Mai – 19.30 Uhr
Versteigerung „AUS ZWEITER HAND"
Unterhaltung und nützliche Effekte – alles an einem Abend. Versteigerungsgegenstände können auch noch am Abend mitgebracht werden.
Der Erlös kommt der Kinderkrebsstation in Schwerin zugute.

Mittwoch, 24. Mai – 14.00 Uhr
KEGELN in MIROW
Mirow „Hotel unter den Linden"
Unkostenbeitrag: 2,50 Euro

Sonntag, 5. Juni – 11.00 Uhr
5 Jahre Störtal-Museum Banzkow
Brunch im Trend-Hotel, Ausstellung „Bügeleisen" und andere Aktivitäten

Donnerstag, 9. Juni – 14.00 Uhr
KAFFEERUNDE MIROW
Unkostenbeitrag: 3 Euro – Anmeldung bitte bis 3. Juni

Freitag, 10. Juni – 20.00 Uhr
JUGENDDISCO Force Sound Team

Freitag, 17. Juni – 19.30 Uhr
2. Familien Skater Night
(7. Skaterparty) MiniTour 8,5 km: Banzkow – Plate – Banzkow
MaxiTour: 20 km: Banzkow – Plate – Sukow – Zietlitz – Sukow – Banzkow
Mit Speetskat-Europameisterin Liane Witt / Startgeld: Erwachsene: 3, Kinder 1,50 Euro / Anmeldungen im Störtal
Ab 22.00 Uhr SOMMERNACHTKINO – Dorfplatz Banzkow
DEFA-Wunschfilm – GELIEBTE WEISSE MAUS oder DER RESERVEHELD mit Rolf Herricht – Eintritt: FREI!
Nennen Sie bitte bis zum 15. Juni Ihren Wunschfilm im Störtal-Büro. Unter allen Teilnehmern verlosen wir einen Gutschein für eine Störtal-veranstaltung!

Weiter Angebote:
- Computer Kennenlernen und Nutzen Internet, Ebay, Virenschutz & Formulare mit Dipl.-Ing. (FH) Uwe Seemann
Für Banzkower Bürger, die den Umgang mit dem Computer gelernt haben und für diejenigen, die zwar mit dem Computer umgehen können, aber aus den unterschiedlichsten Gründen zu Hause kein solches Gerät haben, bietet das Störtal ab sofort den entsprechenden Service. Vorrangig nachmittags stehen drei Rechner zur Nutzung mit und ohne Anleitung zur Verfügung. Für 1 – 8 Personen – speziell auch für Senioren
- Sozialberatung incl. Arbeitsrechthinweisen durch Frau Ingrid Hauschulz – nach Vereinbarung, vorrangig dienstags
- Laufende Kurse im Störtal Banzkow: Acryl- und Ölmalerei, Fit for Fun und Gitarre / Bei Interesse auch: Video, Nähen, Tai Chi und Rückenschule

Aktuell informiert unter:
www.stoertal-banzkow.de

START IN DEN MAI MIT DEM FRÜHJAHRSCROSS

Bergauf – bergab ...

... ging es wieder für die Jungen und Mädchen der 5. und 6. Klassen beim Frühjahrscrosslauf am 02.05.2005 vor den Toren Mirows. Nach zwei (überflüssigen?) Schulstunden setzte sich 9.30 Uhr die Karawane der Crossläufer von Banzkow nach Mirow in Bewegung. Obwohl seit Jahren die gleichen Strecken gelaufen werden, kamen immer die gleichen Fragen: „Wo geht es lang?", „Wie viele Runden?", „Wer fängt an?" usw. Was wäre ein Crosslauf ohne Vorstartfieber?
Nach einer Erwärmungsrunde und einigen gymnastischen Aufwärmübungen erfolgte endlich der Start der Mädchen. Von Beginn an waren Ellenbogeneinsatz und Sprintvermögen gefragt, um sich auf den schmalen Waldwegen eine gute Position zu sichern. Im Ziel wurden die Läuferinnen und Läufer noch einmal in die Final- bzw. Hoffnungsläufe eingeteilt. Da einige sehr gute Finalisten des letzten Herbstcrosses fehlten, musste es zur Freude aller Anwesenden z.T. neue Sieger und Platzierte geben. Auch in den hinteren Starterfeldern wurde um jeden Meter Wandboden hart gekämpft. So wurden viele Ränge erst im Zielspurt entschieden. Während der abschließenden Siegerehrung konnte Sportlehrer Frank Reichel allen Crossläufern einen großen Einsatzwillen bescheinigen und an die Besten Urkunden und kleine Sachpreise von der AOK verteilen.
Auf ein Neues im Herbst 2005!

Frank Reichel

DIE BESTEN:

JUNGEN
Ricardo Osten (6a)
Jon Brinkmann (6a)
Paul Schuh (6b)
Tim Weigel (5)
Roy-Kevin Falkenberg (5)
Florian Maaß (6b)

MÄDCHEN
1. Claudia Rachow (6a)
2. Marlen Plöger (5)
3. Anne Hecht (6a)
4. Johanna Pieper (6a)
5. Marie-Theres (6a)
6. Franziska Behring (6b)

BESTE KÄMPFERISCHE LEISTUNG:
Hendrik Wesphal (5) Annemarie Bugdahl (6b)

Gratulation für Ingrid

Ingrid Heck, unsere Vorturnerin wie wir sie nennen, wird 70. Als sie vor knapp drei Jahren freiwillig die Leitung unserer kleinen Seniorensportgruppe nach dem Tod von Herrn Zimmermann übernahm, waren wir erstaunt und erwartungsvoll. Wir waren uns noch etwas fremd, kannten die menschlichen und sportlichen Fähigkeiten der gestandenen Lehrerin nicht. Klein und zierlich wie sie ist, hatten wir sie vielleicht unterschätzt.
Heute respektieren wir sie. Wer sieht ihr die 70 schon an, wenn sie sportlich fit zu jeder Stunde den Auftakt gibt. Da gibt es keine Müdigkeitserscheinungen, ihre gute Laune steckt an und ermuntert zum Mitmachen. So kommt es, dass der Donnerstag einen festen Termin im Kalender hat, er gehört Ingrid und dem Sport. Unsere Truppe von Senioren zwischen 60 und 80 sind keine Profis, sie wollen auch keine mehr werden. Sie haben Spaß an sportlicher Bewegung – Fahrradfahren, sportliche Übungen in unserer schönen Sporthalle oder schwimmen. Davon geht auch Ingrid in ihrer Anleitung aus. Ihre Sportstunde ist auf die Teilnehmer zugeschnitten. Es müssen nicht fünf Laufrunden und Übungen sein, manchmal tun es auch drei, und wenn einer nicht kann, setzt er einfach aus. Die Übungen sind abwechslungsreich – laufen, Gymnastik und in der letzten Viertelstunde das Kürprogramm mit Ballspielen oder Übungen im Kraftraum.
Wenn wir dann nach dem Sport noch eine Stunde anhängen, uns zusammensetzen, uns über die Erlebnisse des Alltags, von Urlaub oder Reisen austauschen, dann hat das einen nicht zu unterschätzenden Nebeneffekt: Wir rücken nicht nur räumlich zusammen und fühlen uns in dieser sportlichen Runde wohl.
Darum sagen wir heute:
Liebe Ingrid! Herzlichen Glückwunsch und besten Dank! Bleibe wie Du bist, unsere Vorturnerin, die uns zur Bewegung und zu sportlicher Fitness im Alter anspornt. **Helga Dähn**

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und Wohlergehen.

Geburtstage im Juni

LEINEWEBER, MARGARETE,
Banzkow, 4. 6., 88 Jahre

KARNATZ, INGE,
Banzkow, 5. 6., 69 Jahre

SCHULDT, ERIKA,
Mirow, 6. 6., 73 Jahre

KOSCHNIK, ILSE,
Banzkow, 8. 6., 78 Jahre

FRANK, HANS,
Banzkow, 8. 6., 71 Jahre

SCHULTZ, LEONHARD,
Banzkow, 9. 6., 77 Jahre

RUDOLPHSEN, EDELTRAUD,
Banzkow, 10. 6., 67 Jahre

LEOPOLD, KARIN,
Banzkow, 10. 6., 64 Jahre

BOLLOW, JOHANNES,
Banzkow, 12. 6., 80 Jahre

WASCHKI, ROSEMARIE,
Banzkow, 12. 6., 73 Jahre

PALM, MARGA
Banzkow, 15. 6., 66 Jahre

SCHULTZ, HILDEGARD,
Banzkow, 16. 6., 72 Jahre

KOCH, ARNO,
Mirow, 17. 6., 88 Jahre

FREYER, MARTHA,
Banzkow, 18. 6., 87 Jahre

KUSCH, GERHARD,
Banzkow, 20. 6., 77 Jahre

ZIERKE, GERDA,
Banzkow, 22. 6., 82 Jahre

ZÜHLKE, DIETRICH,
Banzkow, 22. 6., 66 Jahre

WILK, FRIEDRICH,
Mirow, 23. 6., 70 Jahre

GAJEWSKI, LUISE,
Banzkow, 26. 6., 73 Jahre

HEYD, HORST,
Banzkow, 27. 6., 66 Jahre

IHDE, ERWIN,
Banzkow, 27. 6., 88 Jahre

SCHUMACHER, HANS-JOCHEN,
Banzkow, 27. 6., 70. Jahre

SCHRÖDER, ERIKA
Banzkow, 27. 6., 60 Jahre

WEIGEL, MONIKA,
Banzkow, 27. 6., 62 Jahre

EHMKE, ERIKA,
Banzkow, 28. 6., 72 Jahre

TIMMERMANN, MAGDALENE,
Banzkow, 29. 6., 87 Jahre

MÜLLER, ILSE,
Banzkow, 29. 6., 74 Jahre

KLÜCKMANN, ERHARD,
Mirow, 30. 6., 70 Jahre

DÄHN, ANNI
Banzkow, 30. 6., 67 Jahre

PETERS, GIESELA
Mirow, 28.06., 60 Jahre

WALTHER, KARIN
Banzkow, 28. 6., 60 Jahre